

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liche Werkstoffe. Während der sehr gut besuchten Ausstellung fanden insgesamt sechzig Vorträge statt. Dank weitgehender finanzieller Erleichterungen war der Besuch von seiten der Studenten besonders reg.

Eine kleine, fahrbare Betonbelag-Schneidmaschine, die vor allem zum sauberen, geradlinigen Begrenzen von Graben-Aushüben und Boden-Aufbrüchen dient, ist in der Juli-Nummer von «Concrete» ausführlich beschrieben. Die Hauptbestandteile der leichten Maschine von Kinderwagen-Grösse sind: eine mit Diamanten besetzte Schneid-Scheibe, ein Kühlwasser-Tank und ein kleiner Benzinmotor als Antrieb. Bei dicken Beton-Belägen genügt ein Einschnitt von 4 bis 5 cm Tiefe, damit beim Ausbrechen der tieferen Beton-Partien die Graben-Kanten schön geradlinig bleiben. Die sauber begrenzten Belags-Flicke wirken nach Wiedereinfüllung nicht nur ästhetisch viel befriedigender als ausgefrante nach der üblichen Methode, sondern das Schneideverfahren hat sich auch als sehr ökonomisch erwiesen.

Aufgehängte Pilzdecken-Felder wurden angewendet bei einem Lagerhaus-Erweiterungsbau in Port Chester, N. Y., wie in «Eng. News-Record» vom 22. Juni mit allen wünschenswerten Einzelheiten dargestellt ist. Wegen Bahn- und Camion-Einfahrten mussten im Erdgeschoss des regelmässigen, fünfstöckigen Pilzdecken-Gebäudes sechs Säulen wegfallen, ohne dass genügend Höhe für Ersatz-Unterzüge verblieben wäre. So wurden die massiven Eisenbetonunterzüge 244×122 cm unter der Decke über dem 1. Stock angebracht und daran beton-ummantelte Profileisen-Säulen mit originellem untenliegendem Pilz aufgehängt.

Die Rissicherheit des Eisenbetons. Im Aufsatz von Ing. J. Bächtold in Nr. 31 sind die beiden Bilder 6 und 7 auf S. 417 irrtümlicherweise vertauscht worden. Links über der Bezeichnung: «Bild 6 Rundeisenarmierung» sollte das Bild mit den wenigen klaffenden Rissen stehen, während rechts zur Bezeichnung: «Bild 7 Isteg-Armierung» das Bild mit den feinen Rissen gehört. Wie auch aus den Versuchen hervorgeht, entstehen beim Isteg-armierten Balken viele feine Risse, beim Rundeisen-armierten Balken wenige klaffende und somit gefährliche Risse.

Schmiertechnik und Lagerfragen. Der Arbeitsausschuss «Lager und Schmierung» bei der Kammer der Technik der sowjetischen Besatzungszone veranstaltete am 17. und 18. November 1949 in Dresden eine Fachtagung, die unter der Leitung von Prof. Dr. Ing. E. Heidebroek, Dresden, stand und an der die Eigenschaften der Schmiermittel, die Grenzschleibvorgänge, sowie Erfahrungen und Versuche mit neueren Lagerwerkstoffen besprochen worden sind. In «Z. VDI» Nr. 20 vom 11. Juni 1950 werden die einzelnen Vorträge knapp zusammengefasst.

Konferenz über Dokumentation im Bauwesen. Entsprechend den Anregungen der Genfer Konferenz von 1949 (siehe SBZ 1950, Nr. 11, Seite 136) ist beschlossen worden, vom 23. bis 31. Oktober d. J. in Paris die erste Generalversammlung des Conseil International de Documentation du Bâtiment abzuhalten. Neben den internen Geschäften (Konstituierung) werden die Probleme der Dokumentation im Bauwesen behandelt. Die nationalen Dokumentationsstellen werden eingeladen, Delegierte an die Konferenz abzuordnen.

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Die 77. Generalversammlung findet vom 23. bis 25. September in Vevey statt, mit Vorträgen von Dr. P. Ferrero (Carbochimique S. A., Tervre, Belgien) über Verkokung und von Dr. Ch. Herter (Vevey) über angewandte Hydrologie. Am Montag Dampferfahrt mit Mittagessen in Villeneuve.

Das Bureaugebäude der Allega in Zürich-Altstetten ist als Eisenbetonskelettbau ausgebildet, nicht aber als Eisen-skelett, wie auf Seite 374 von Heft 28 irrtümlich angegeben.

Eine Ausstellung der Tschechoslowakischen Industrie findet im Kongresshaus Zürich statt. Sie dauert vom 21. bis 28. August und ist täglich (auch Sonntag) geöffnet von 10 bis 20 h; Eingang K.

WETTBEWERBE

Künstlerischer Schmuck im Telephonegebäude Luzern. Zu schmücken ist eine Säule (Mosaik, Plastik usw.) und eine Wand (Malerei oder Sgraffito). Teilnahmeberechtigt sind die in den vier Waldstätten oder im Kanton Zug heimatberech-

tigten, sowie die seit mindestens 1. Januar 1950 dort niedergelassenen Schweizer Künstler. Anfragemerkmale 30. August, Ablieferungstermin 30. September 1950. Preissumme 5000 Fr. Preisrichter: Arch. J. Ott, Bern, Arch. A. Brenni, Bern, Maler A. Blailé, Neuenburg, Bildhauer H. v. Matt, Stans, Maler N. Genoud, Lausanne; mit beratender Stimme Arch. K. Bebi, Bern. Die Unterlagen sind gegen Einreichung eines amtlichen Ausweises über Heimatberechtigung und Niederlassung zu beziehen bei der Direktion der Eidg. Bauten in Bern.

Realschulhaus in Münchenstein (SBZ 1950, Nr. 5, S. 58). Zur Beurteilung kamen 92 Projekte, von denen folgende prämiert wurden:

1. Preis (3200 Fr.) Walter Wurster und Hans-Ulrich Huggel
Basel/Paris
 2. Preis (2400 Fr.) René Toffol, Basel
 3. Preis (1700 Fr.) K. Weber, Birsfelden
 4. Preis (1600 Fr.) Florian Vischer u. Georges Weber, Basel
 5. Preis (1500 Fr.) Karl Fornaro, Zürich
- Ankäufe (800 Fr.) Hans Wirz, Basel und Zürich
(800 Fr.) Heinrich Baur, Basel
(700 Fr.) Hans Meyer u. Wilh. Mürger, Basel
(700 Fr.) Bernhard Weis, Zürich/Binningen
(600 Fr.) Hans Erb, Biel
(600 Fr.) Heinr. Danzeisen, Degersheim u. St. Gallen
(500 Fr.) Max Flum, Stockholm, und
Ernst Arber, Zürich

Die Entwürfe sind ausgestellt in der Turnhalle des Loog-schulhauses in Münchenstein vom 18. bis 31. August 1950, 9 bis 12 h und 14 bis 19 h, am Mittwoch bis 21 h.

NEKROLOGE

† Werner Steinegger, El.-Ing. S. I. A. in Zürich, ist am 4. August in seinem 67. Lebensjahr entschlafen.

LITERATUR

Technik im Haus. Was man in Haus, Wohnung und Garten selbst reparieren, installieren und werken kann. Von Felix Linder. 152 S. mit 433 Zeichnungen. Zürich 1948, Fraumünster-Verlag AG. Preis geb. Fr. 7.80.

Das handliche Büchlein enthält eher mehr als «was man in Haus, Wohnung und Garten selbst reparieren, installieren und werken kann», wie es der Untertitel verspricht. In alphabetischer Reihenfolge werden allgemeine Grundbegriffe und Handgriffe durchgenommen, wobei die Draht- und Seilverbindungen unser besonderes Interesse wecken. Die anschließenden zwei Drittel sind merkwürdigerweise in Arbeitsgattungen gegliedert, sodass sich der eifrige Hausherr vom Maurer zum Tapezierer durchmausern kann, und der Verfasser dadurch verleitet wird, Dinge aufzugreifen, die in einer Konstruktionslehre unumgänglich, in einem Rezeptbuch für den Laien aber überflüssig sind. Eine Menge guter Winke und Aufklärungen wie z. B. über das Ablesen von Gasuhren, über das Funktionieren von Kühlschränken und Heizkesseln, sowie die vorzüglichen Skizzen geben aber diesen abstrakten Blüten die nötige lebensvolle Ergänzung. Und über den letzten Teil hinaus (Schuhe und Sportgeräte, Reinigung aller erdenklichen Dinge) wird das fleissige Hausmütterchen dem Verfasser dafür dankbar sein, dass er ihren männlichen Gefährten zu einem so vielseitigen Werker in Haus und Hof herangebildet hat.
H. Suter

Rückkehr zum Menschen in der amerikanischen Wirtschaft. Von A. Hätenschwiler. 24 S. Zürich 1950, Verlag Mensch und Arbeit. Preis geh. Fr. 2.50.

Klar und zutreffend zeigt der Verfasser die psychologische Situation, in der sich der Werktätige heute im Wirtschaftsgetriebe befindet, welche Veränderungen im Fühlen und Denken des Arbeiters sich in den letzten Jahrzehnten vollzogen haben und in welcher umfassender Weise in der amerikanischen Industrie den sich hieraus ergebenden Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Der Begriff «Human Relations» wird in seinem vollen Gehalt umschrieben und dargetan, auf welcher breiter Grundlage Wissenschaft, Industrie und Staat zusammenarbeiten, um die innere Gesinnung so zu leiten und zu stärken, dass überall lebensvolle, gesunde menschliche Beziehungen herauswachsen können.

Wir Schweizer sind allzu leicht geneigt, die Fragen nach dem Menschen im Betrieb als irgendwie zweitrangig zu be-

trachten, die technische Aufgabe in die erste Linie zu stellen, Zeit und Kräfte restlos der Sache statt auch noch dem Menschen zu widmen. Die Amerikaner haben nicht zuletzt unter den harten Prüfungen des Krieges gelernt, zuerst nach dem Menschen und seinem seelischen Wohlergehen zu fragen, während die technische oder wirtschaftliche Leistung als Folge gesunder menschlicher Beziehungen gewissermassen von selber vollbracht werden. Dem Büchlein ist grösste Verbreitung zu wünschen, namentlich unter denen, die in irgend einer Form als Vorgesetzte Mitmenschen zu führen haben. Wir werden bei seiner Lektüre aber nicht übersehen, dass die wertvollen Anregungen für unsere schweizerischen Verhältnisse umgestaltet werden müssen und dass es mit dem guten Willen allein nicht getan ist. Gesunde menschliche Beziehungen setzen grosses psychologisches Verständnis und eine noch grössere moralische Kraft voraus. Beides lässt sich nur in fortgesetztem ernsthaftem, ehrlichem Arbeiten am innern Menschen durchs ganze Leben hindurch in einigemmassen hinreichendem Umfang aufbauen, und es wäre von grösstem Interesse, in einer zweiten ähnlichen Schrift vernehmen zu können, was der einzelne Amerikaner für die Pflege seines innern Menschen tatsächlich tut.

A. O.

Neuerscheinungen:

Neue Wege im Betonstrassenbau. Referate in der Sitzung der Arbeitsgruppe Betonstrassen am 29. Oktober 1949 zu Stuttgart, mit verschiedenen Beiträgen. 100 S. mit Abb. Köln-Deutz 1950, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., Arbeitsgruppe Betonstrassen. Aларичstrasse 35.

Das Wohnbauproblem. Veröffentlichungen der Schweiz. Verwaltungskurse an der Handels-Hochschule St. Gallen, Band 13. Herausgegeben von Prof. Dr. H a n s N a w i a s k y. 134 S. Einsiedeln/Köln 1950, Verlagsanstalt Benziger & Co. AG. Preis kart. Fr./DM 9.80.

Leichtmetalltechnik. Derzeitiger Stand und neuere Entwicklungsrichtung. Von Dipl.-Ing. W. B l e i c h e r. 51 S. mit 42 Abb. und 5 Zahlentafeln. Düsseldorf 1950, Deutscher Ingenieur-Verlag GmbH. Preis kart. DM. 4.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilungen des Sekretariates

Die «Institution of Electrical Engineers», London, wird demnächst unter dem Titel «*Heaviside Centenary Volume*» in Form eines Buches einen vollständigen Bericht über ihre am 18. Mai 1950 abgehaltene Hundertjahrfeier herausgeben. Das Buch umfasst Festreden und vor allem wissenschaftliche Vorträge bedeutender Fachleute. Der Preis beträgt 10 sh, was beim heutigen Wechselkurs Fr. 6.13 ausmachen würde.

Interessenten wollen ihre Bestellung an das Sekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, richten, zur Weiterleitung nach London.

Studienreise einer englischen Ingenieurstudentengruppe in der Schweiz

In der zweiten Hälfte des Monats Juli hat eine Gruppe von 27 englischen Ingenieur-Studenten, die der «Institution of Civil Engineers», London, angehören, eine Studienreise durch die Schweiz unternommen. Auf Wunsch der «Institution of Civil Engineers» hat das Sekretariat des S. I. A. die Organisation dieser Studienreise an die Hand genommen. Ein Student der ETH begleitete die Engländer als Dolmetscher. Die Studienreise erstreckte sich auf die wichtigsten Kraftwerkbauten, Flugplätze und Hochbauten, sowie Besichtigungen einiger Industrien des Landes. Den Schluss bildete ein eingehender Besuch der ETH unter kundiger Führung.

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Gruppe Lugano

Rapporto sulla stagione 1949—1950

Cari Colleghi! Dall'ultima Assemblea annuale, svoltasi il 28 maggio dello scorso anno, un nostro caro collega ci ha lasciati per sempre. L'Ing. Giovanni Casella, padre di chi vi parla, il quale è stato fra i primi aderenti al nostro Gruppo e sempre ha dimostrato un particolare attaccamento ed interesse per tutte le nostre molteplici manifestazioni. L'Ing. Casella ha chiuso gli occhi all'alba del 21 giugno 1949. Alle sue onoranze funebri partecipava il Gruppo ed il collega sig. Ing. Brenni ne tesseva l'elogio, mentre in occasione della

nostra prima riunione mensile, della presente stagione, Egli veniva degnamente commemorato.

Dal maggio 1949 registriamo con piacere un aumento dell'effettivo del Gruppo, infatti ben 5 colleghi, e precisamente i sigg. Ingegneri Bolli Luciano, Pini Luigi, Neuron Angelo, Maderni Enrico ed il sig. Camponovo Arturo davano la loro adesione. L'Ing. Innocente Cavadini e l'Ing. Luigi Pagani rassegnavano invece le loro dimissioni. Oggi ci piace potervi annunciare che il Gruppo Lugano ha un effettivo di 80 soci.

Durante il corso della stagione sono state organizzate: 4 Riunioni mensili, 3 Conversazioni interne, 2 Conferenze pubbliche, 1 Serata cinematografica, la Cena sociale, 1 Visita sul cantiere delle PTT a Lugano, 1 Escursione con visita della fabbrica Linoleum Giubiasco e delle Isole di Brissago.

E passiamo ad elencarvi ogni singola manifestazione. In occasione delle riunioni mensili, alcuni colleghi si sono gentilmente prestati per svolgere delle conversazioni, assai interessanti ed istruttive. Il 19 ottobre era il Dr. E. Châtelain che parlava delle sue «Impressioni sulla Borgogna» avute in occasione della escursione, fatta in quella regione dalla G. E. P. nello scorso autunno. Il 12 novembre era il collega Ing. Oscar Camponovo che intratteneva i presenti sul tema «Tempi che furono» riferendosi alle vicende, di alcuni secoli or sono, nelle terre del Mendrisiotto. Ed infine il 23 febbraio scorso l'arch. A. Camenzind ci parlava sull'«Ampliamento del Palazzo delle PTT a Lugano» ed il suo dire era illustrato da numerosi piani di costruzione. Questa ultima conversazione interna era seguita all'indomani da una visita sul cantiere, dove ancora il conferenziere unitamente all'ing. A. Casanova spiegavano agli intervenuti i metodi adottati e le diverse fasi di costruzione.

Il 15 dicembre sotto i nostri auspici veniva organizzata una conferenza pubblica all'Aula Magna del Liceo. Conferenziere era il sig. Ing. Cesare Giudici, direttore della Aar e Ticino S. A. di Elettricità, che, con l'ausilio di parecchi piani e con la proiezione di diapositive, intratteneva l'uditorio su «Gli impianti idroelettrici della Maggia». Manifestazione questa ch'ebbe completo successo di pubblico e di interesse e chi fu onorata dalla presenza dell'on. Presidente del Consiglio di Stato e dell'on. Capo del Dipartimento Cantonale delle Costruzioni.

Sempre in quella sala, il Gruppo organizzava, l'11 maggio scorso, una seconda manifestazione pubblica con la conferenza del sig. Rinaldo Andina, dell'Ufficio di orientamento professionale per universitari del Cantone di Zurigo. Il sig. Andina ha trattato il tema «Importanza dell'orientamento professionale dei giovani nella scelta della loro professione». Conferenza di attualità e di interesse ma con scarsa partecipazione di pubblico.

La riunione mensile di gennaio, veniva sostituita da una serata cinematografica, grazie all'atto cortese del sig. Marzocchi, direttore della Sefi-Film S. A. di Lugano. Per quell'occasione vennero proiettati sullo schermo della Sala Cattaneo, gentilmente messi a disposizione dal Consolato Generale d'Italia, i seguenti documentari: Lezione di geometria — Leonardo da Vinci — Piazza S. Pietro — Comacchio-Volta della Sistina — Città senza tempo. Alla manifestazione assai dilettevole presenziavano anche i familiari dei nostri soci.

In marzo, nelle sale dell'Albergo Bristol, si teneva l'annuale cena collegiale seguita dalla solita serata.

Il Gruppo chiude l'attività della stagione 1949—1950 con l'odierna escursione che vi ha offerto, stamane, la possibilità di visitare la fabbrica della «Linoleum Giubiasco S. A.» ed ora di godere delle bellezze di questo meraviglioso parco delle Isole di Brissago.

Tramite il nostro Gruppo, l'Associazione Elettrotecnica Italiana, Sezione di Milano, organizzava per i giorni 17 et 18 dello scorso giugno, una escursione attraverso i passi San Gottardo, Susten, Grimsel e Furka, con la visita degli impianti idroelettrici dell'Atel e della B. K. W.

Ed ora permettete che vi si esprima un desiderio. L'attività è stata, a nostro modesto avviso, buona, ma in compenso è stato constatato uno scarso interesse dei colleghi per quanto è stato fatto, e ciò non è ni confortevole ni di stimolo per il vostro Comitato. Alle nostre riunioni e manifestazioni è sempre presente il piccolo gruppo dei «fedeli» e noi desidereremmo vederlo aumentare. Con questa odierna manifestazione termina il nono anno di vita del Gruppo. Col prossimo autunno inizieremo l'anno del decennale e quindi permettete che rivolgiamo a tutti indistintamente, presenti ed assenti, un caldo invito a voler presenziare alle nostre manifestazioni con maggior assiduità ed entusiasmo. Accettate, vi preghiamo questo appello e vogliate darne la prova, col partecipare numerosi, nel prossimo settembre, alla 49. Assemblea Generale di G. E. P. nel Lussemburgo.

Composizione del nuovo Comitato: Arch. Raoul Casella, Presidente; Ing. Oscar Camponovo, Vice-presidente; Ing. Mario Sommaruga, Segretario; Dr. Eugène Châtelain, Cassiere; Ing. Tullio Frigerio, Arch. Bruno Klauser, Ing. Americo Righetti, membri.

Per il Comitato: il Presidente: R. C a s e l l a